

TAURUS

Basseffekte Silver Line: Abigar, T-Di, Tux, Vechoor, Zebu

Zwischen der polnischen Hafenstadt Gdingen und Danzig liegt die hübsche kleine Kurstadt Zoppot (poln. Sopot), wo im Jahre 1983 die Firma Box Electronics gegründet wurde. Neben einer ganzen Palette von Musikelektronik wird hier unter dem Markennamen Taurus auch Equipment für uns Bassisten gefertigt. Die vorliegenden Effekte der sogenannten Silver Line wurden schon bei der Musikmesse 2009 mit einem „best Of Show“-Award gekürt. Allerhöchste Zeit also, sie hier ausführlich vorzustellen.

Konstruktion

Wir haben es hier mit insgesamt fünf verschiedenen Pedalen zu tun. Im einzelnen sind das der Verzerrer Taurus Abigar, der Bass-Preamp mit integriertem DI Taurus T-Di, der kombinierte Kompressor/Limiter Taurus Tux, der Stereo-Multi-Chorus Taurus Vechoor und schließlich das Stereo-Reverb-Delay Taurus Zebu.

Beim Auspacken der Bodeneffekte ertappe ich mich dabei, wie ich in eine weihnachtliche Stimmung gerate. Denn die ansprechenden Verpackungen enthalten neben den eigentlichen Pedalen noch allerlei Zubehör: Da ein Batteriebetrieb für die Taurus-Effekte nicht vorgesehen ist, werden die passenden Netzteile gleich mitgeliefert. Außer der englischen Bedienungsanleitung, ein paar Aufklebern und einem Poliertuch (!) gibt es aber noch zwei kleine Überraschungen in der Packung, nämlich vier selbstklebende Gummifüße und vier Streifen Velcroband. Will man das Pedal einzeln benutzen, klebt man einfach die Füße darunter, soll es in ein Pedalboard integriert werden, kommt das Velcroband zum Einsatz. Eine ebenso tolle wie praxisnahe Ausstattung. Klasse!

Doch nun zu den Pedalen selbst: Die mittelschweren Metallgehäuse, deren Edelstahl-Oberflächen ansprechend poliert wurden, wirken stabil und so robust, dass man mit ihnen auch etwas härter zur Sache gehen kann. Die chromglänzenden Regler aller Pedale sind griffig, gut ablesbar und laufen weich. Ist das Netzteil angeschlossen, leuchtet eine kleine rote Lampe an der linken oberen Frontseite auf. Durch den eigentlichen Fußschalter wird der jeweilige Effekt eingeschaltet, die beiden Aussparungen im Gehäuse werden dann von innen beleuchtet: sehr schick! Natürlich darf heutzutage eine True Bypass-Funktion in keinem ordentlichen Bodeneffektgerät fehlen: Ist der Effekt ausgeschaltet, läuft das Signal direkt und ohne Umweg durch die Schaltung vom Eingang zum Ausgang. Das war es dann aber auch schon mit den Gemeinsamkeiten der Taurus-Ef-

fekte. Um jedem Pedal gerecht zu werden, muss ich mich ihnen jetzt einzeln widmen:

TAURUS ABIGAR

Als waschechter Bassverzerrer kann der Taurus Abigar mit dem obligatorischen Drive-Regler aufwarten, der den Grad der Verzerrung einstellt. Der kleine 3-Wege-Kippschalter darüber legt die Verzerrungscharakteristik fest: Steht er auf Vintage, gibt es eher weichere, röhri-ge Verzerrungen im Sound. Im Mix wird es etwas high-gainiger, während sich dann bei Modern das volle Brett entfaltet. Mit diesem Schalter und dem Drive-Regler lassen sich viele facettenreiche Zerrklänge realisieren. Um die Effektlautstärke an das cleane Signal anzupassen, ist der Level-Regler mit an Bord. Durch die beiden Klangregler Bass und Treble lassen sich außerdem noch Bass- und Höhenanteile ganz nach dem persönlichen Geschmack bearbeiten.

TAURUS T-DI

Das am reichhaltigsten ausgestattete Pedal unserer Testkandidaten ist ohne Zweifel der Bass Preamp T-Di. Ähnlich wie beim Abigar-Verzerrer kann man die Sättigung über den Gain-Regler wählen, auch hier stehen die drei Charakteristiken Vintage, Mix und Modern zur Verfügung. Im Gegensatz zum Abigar bewirkt Gain hier nur eine leichte Anzerrung. Für die Ausgangslautstärke ist Volume zuständig, daneben gibt es noch je einen Bass- und Treble-Regler. Beide sind in ihrer Frequenz durch die kleinen Schalter unter ihnen noch vorwählbar. Schaltet man den T-Di ein und lässt alle Regler in neutraler Position, bemerkt man vor allem eine Absenkung der Mitten bei gleichzeitiger Anhebung von Bässen und Höhen. Der Basssound wird direkt also luftiger, offener und moderner. Regelt man jetzt noch nach, kann man allerlei verschiedene Klänge aus dem Taurus kitzeln. Etwas gewöhnungsbedürftig ist dabei allerdings die sogenannte Mid Level Optimiza-

